

Interkulturelle Kommunikation Asien – Teil 3

«Familiendrama: Tochter tötet Vater – Mutter schwer verletzt» – so berichtete die Schaffhauser Landzeitung am Dienstag, 26. Juli 2011. In den chinesischen Medien lesen wir ebenfalls erstaunliche Geschichten wie zum Beispiel: Ein Autolenker verletzte einen Strassenmitbenutzer und fuhr nochmals über den Verletzten, um diesen zu töten, damit es für den Autolenker günstiger und einfacher würde, den Fall zu erledigen! Was für eine Welt ist das! Was für ein Herz haben die Menschen!

Wie können wir diese Herzlosigkeit und Bösartigkeit reduzieren? Die Lösung liegt in der Erziehung. Was für Werte bringen wir den Kindern bei? Die «Grossen» von heute waren einst die «Kleinen». Die «Kleinen» von heute werden morgen die «Grossen» sein. Wenn Kinder heute gute Werte lernen, werden sie als Erwachsene von morgen gute Taten vollbringen.

Joseph Tobins Forschung mit Vorschulen in China, Amerika und Japan zeigte klare Unterschiede in den Erziehungsphilosophien. Was für Werte sollen Kinder im Kindergarten lernen? Auf diese Frage haben Lehrpersonen die 3 wichtigsten Werte gewählt (die Prozentzahl zeigt Lehrpersonen, welche diesen Wert gewählt haben):

Ausdauer:	Chinesen 20%	Amerikaner 5%
Sympathie und Mitgefühl:	Japaner 80%	Chinesen 20%
Lesen und Mathematik:	Chinesen 23%	Japaner 1%
Kommunikationsfähigkeit:	Japaner 5%	Amerikaner 38%

Ist es nicht überraschend, dass es so grosse Unterschiede zwischen den Kulturen gibt? Für Japaner ist der Kindergarten ein Spielplatz und Hort, wo das Intellektuelle nicht auf der Prioritätenliste steht, wobei Chinesen erwarten, dass Lesen und Mathematik bereits gelehrt werden. Amerikanische Kinder geniessen die Freiheiten im Kindergarten, wobei chinesische Kinder Ausdauer und Disziplin vermittelt bekommen. Wenn die Erziehung Gewicht auf intellektuelle Fähigkeiten legt, dann lernen Kinder weniger über das «WIE» im Leben: Wie verhalte ich mich richtig? Wie gehe ich mit meinen Wünschen und mit den Mitmenschen um? Das «WIE» ist eigentlich die Regel der Gesellschaft. Wenn die Regeln nicht gelernt werden, hat man auch keinen Respekt davor. Wonach handelt man dann? Nach eigenem Willen. Nach individuellem Bedarf.

Die alten chinesischen Weisen haben diese Problematik studiert und die Erkenntnisse gewonnen: Bevor man das intellektuelle Wissen lernt, muss man die Regeln

lernen, und zwar von klein an. Der grosse Philosoph Konfuzius gestaltete vor 1500 Jahren über 3000 Regeln für unterschiedliche Situationen. Vor 200 Jahren wurde ein Buch mit Benimmregeln spezifisch für Kinder geschrieben. Wir lesen einige Beispiele zusammen:

- Wenn meine Eltern mich rufen, werde ich sofort antworten.
- Wenn meine Eltern mir befehlen, werde ich nicht faul sein, es auszuführen.
- Wenn meine Eltern mich belehren, werde ich mit Respekt zuhören.
- Wenn meine Eltern mich kritisieren, werde ich gehorsam bleiben.
- Im Winter werde ich das Bett für meine Eltern warm machen.
- Im Sommer werde ich die Luft für meine Eltern kühl halten.

Wissen oder Tugend? Was lernt man zuerst? Bildungsinstitutionen fordern Leistungen. Wir erwarten Spitzenschüler, suchen «Super Talent», wählen «Miss Schweiz» und bilden Weltmeister aus. Das Wissen und Können ist überall gefordert und reichlich belohnt. Aber wo bleibt die Tugend? Wo werden Liebe und Dankbarkeit gelehrt? Welche Schule bietet diesen Kurs an?

Liebe und Dankbarkeit fangen im Elternhaus an. Lasst uns zusammen lernen und üben, wie wir unsere Eltern schätzen, wie wir unsere Dankbarkeit zeigen können. Zu diesem Zweck veranstaltet die chinesische Schule Tang Ren ein Fest am 21. Januar 2012 im Schulhaus Scherr in Zürich. Das Motto: Liebet die Eltern. Nur wenn wir Tugend lernen, können wir Herzlosigkeit und Bösartigkeit reduzieren.

Autorin:

Frau Chaorong Tang
Leiterin Tang Ren Chinesische Schule
www.tangren.ch



Werdegang:

- Dozentin an einer Universität in China
- Koordinatorin an einer Textil-Firma in Sri Lanka
- Dozentin für Interkulturelle Kommunikation an Schweizer Hochschulen
- China-Expertin für Schweizer Fernsehen, Radios
- Fachartikeln-Autorin für KMU-Magazine usw.